

## Mit Kritik an der Kritik

Gestern erzählten wir dir an dieser Stelle von **Umfragen des Vereins «Starke Schule beider Basel»**, die ein erschreckendes Bild der Beziehung zwischen Lehrpersonen und Schulleitungen **zeichnen**. Darin berichteten viele Lehrpersonen von **Ungleichbehandlung oder fehlendem Vertrauen**.

Die Ergebnisse stossen aber auch auf **Kritik**. Einzelne Lehrpersonen sprechen von **«tendenziösen Umfragen»**. Und auch die Schulleitungsverbände beider Basel halten die Befragung für **«methodisch mangelhaft»**, **«nicht repräsentativ»** und **«teils unwissenschaftlich»**. Sie verweisen auf eine kantonale Mitarbeitendenbefragung, die Schulleitungen deutlich positiver bewertet.

Die Umfrageergebnisse werden die Basler Politik aber trotzdem beschäftigen. Die SP-Grossrätinnen Sasha Mazzotti und Zaira Esposito haben zwei schriftliche Anfragen eingereicht. Die Regierung soll unter anderem Auskunft über **Fluktuation, Ausfälle und die Attraktivität von Schulleitungsstellen** geben. Mazzotti, selbst Primarlehrerin, findet:



«Höchste Zeit,  
dass das ED pro-  
aktiv vorgeht  
und ein neues  
Leitungsmodell  
entwickelt.»

*SP-Grossrätin und Primarlehrerin Sasha Mazzotti  
(Foto: Grosser Rat Basel-Stadt)*

Was denkst du, was es in diesem Konflikt braucht? Diskutier hier mit:

Lehrpersonen kritisieren Schulleitungen: Was braucht's?